



Rathaus Umschau

Dienstag, 3. September 2019

Ausgabe 167

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› OB Reiter präsentiert Münchens größtes Schulbauprojekt	3
› Erinnerung: Einsendeschluss für Pop-Programmförderung 2020	6
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Freitag, 6. September, 9.30 Uhr, Tonhalle (Werksviertel)

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich und die Gesamtpersonalratsvorsitzende Ursula Hofmann begrüßen im Werksviertel 1.099 neue Auszubildende und dual Studierende der Landeshauptstadt. Erstmals sind dieses Jahr auch deren Ausbilderinnen und Ausbilder eingeladen und beginnen das Ausbildungsjahr gemeinsam mit ihren Schützlingen. Geboten werden in der Tonhalle sowie der Nachtkantine unter anderem ein Motivationsvortrag von Florian Wildgruber, Infostände, eine Schnitzeljagd, Lederhosentraining sowie ein gemeinsamer Abschluss mit Improtheater von „Bühnenpolka“. Die Stadt bildet dieses Jahr in insgesamt 37 Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen aus, erstmals auch im Studiengang Bachelor of Arts – Soziale Arbeit.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet. Es wird um Rückmeldung gebeten bis Donnerstag, 5. September, per E-Mail an presse.por@muenchen.de.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 10. September, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank, Arkadensaal, Oskar-von-Miller-Ring 3 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr, Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde statt.

Donnerstag, 10. September, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.



Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Pfarrsaal Kapernaumkirche, Joseph-Seifried-Straße 27 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching-Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

OB Reiter präsentiert Münchens größtes Schulbauprojekt

(3.9.2019) Heute hat Oberbürgermeister Dieter Reiter den Bildungscampus Freiham bei einem Presserundgang präsentiert. Zum Start des Schuljahres 2019/2020 geht der Bildungscampus in Betrieb. Auch Bürgermeisterin Christine Strobl, Baureferentin Rosemarie Hingerl und Stadtschulrätin Beatrix Zurek begleiteten die Präsentation des aktuell größten Schulbauprojekts der Landeshauptstadt München. Die Stadt hat für die Realisierung des hochmodernen Campus rund 245 Millionen Euro bereit gestellt und das Baureferat hat den Bau nunmehr nach nur gut zwei Jahren pünktlich fertiggestellt.

Der Bildungscampus liegt im Stadtbezirk 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied), er ist für 3.000 Schülerinnen und Schüler angelegt und bildet das markante Entrée zum neuen Stadtviertel Freiham, in dem künftig 25.000 Menschen leben werden.

Der Campus beherbergt vier Schulen: die Grundschule an der Helmut-Schmidt-Allee, das Sonderpädagogische Förder- und Kompetenzzentrum München West, die Realschule Freiham und das Gymnasium Freiham. Träger der Schulen ist der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München hat den Campus als Sachaufwandsträgerin errichtet. Alle vier Schulen sind nach dem Münchner Lernhauskonzept gestaltet, dabei sind erstmals Anforderungen der Inklusion komplett in einem Schulneubau umgesetzt. Die Grundschule ist zudem einer von zehn Standorten der neuen Bildungs- und Betreuungsform Kooperative Ganztagsbildung, Kooperationspartner ist die Innere Mission. Der barrierefreie Bildungscampus ist durch die Lage an der S-Bahnstation Freiham gut erreichbar für das Einzugsgebiet im Münchner Westen. Am Dienstag, 10. September, starten ca. 1.200 Schülerinnen und Schüler am Campus.

Der Bildungscampus Freiham verfügt insgesamt über 38.500 Quadratmeter Nutzfläche, sein Herzstück ist die „Campus Mitte“ – das Zentrum für alle Schülerinnen und Schüler. Darin finden sich die Mensa für alle Schulen, die Küche, die Bibliothek, eine Versammlungsstätte für 942 Personen, Kreativbereiche und eine Doppel-Sporthalle für die Grund- und Förderschule. Ein weiterer Baukörper beherbergt die Grundschule (5-zügig) und das Förderzentrum (19 Klassen). Im dritten Baukörper befinden sich schließlich das Gymnasium (6-zügig) und die Realschule (5-zügig). Die Vielfalt der Schulen macht den Campus von Anfang an zu einem lebendigen und inspirierenden Bildungsort. Die Schülerzahlen zum Start: zirka 106 in der Grundschule an der Helmut-Schmidt-Allee, 90 in der Realschule Freiham, 210 im Gymnasium Freiham und 250 im Sonderpädagogischen Förder- und Kompetenzzentrum München West. Außerdem wird der Campus von 2019 bis 2024 die Städtische Fachoberschule für Sozialwesen und Gesundheit mit etwa 550 Schülerinnen und Schülern beherbergen. Diese Schule wird aufgrund von Baumaßnahmen aus ihrem eigentlichen Gebäude vorübergehend ausgelagert.

Dem vom Baureferat durchgeführten Realisierungswettbewerb für den Bildungscampus ging ein umfangreicher Beteiligungsprozess voraus, den das Referat für Bildung und Sport begleitet hat. Hierbei konnten Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte und Bürgerinnen und Bürger unter anderem im Jahr 2013 bei einer „Zukunftswerkstatt“ ihre Ideen einbringen. Die Ergebnisse wurden in die Ausschreibung des Wettbewerbs integriert und weiter diskutiert und verfeinert. Jetzt sind einige davon im Campus realisiert worden – etwa die Nutzung von Dächern für Sport und als Lernort. Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Ich bin beeindruckt vom neuen Campus, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Für rund 245 Millionen Euro sind vier staatliche Schulen für insgesamt 3.000 Schülerinnen und Schüler geschaffen worden, die beste Bedingungen für moderne Pädago-

gik und Inklusion gleichermaßen bieten. Der Bildungscampus ist für uns auch Prototyp für weitere Schulneubauten in München. Was mich besonders freut: Es sind viele Ideen von Kindern, Jugendlichen und Bürgerinnen und Bürgern eingeflossen – die beste Voraussetzung, dass der Bildungscampus Freiham nicht nur nüchterner Lernort wird, sondern ein Ort mit hoher Identifikationskraft und einem guten Miteinander. Er bildet schon jetzt das markante Zentrum des Stadtteils Freiham, der hier gerade entsteht. Ich bin mir sicher, dass das kreative und vielfältige Schulleben Freiham entscheidend prägen und bereichern wird.“

Bürgermeisterin Christine Strobl: „Alle Münchner Schulneubauten werden nach dem Münchner Lernhauskonzept gebaut, um beste Bedingungen für ganztägige Bildung und Betreuung zu schaffen. Im Bildungscampus Freiham ist das Lernhaus erstmals um Räume für Inklusion erweitert worden, das ist ein wichtiger Aspekt für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Ich hoffe, dass die räumliche Nähe von Grundschule, Sonderpädagogischem Förder- und Kompetenzzentrum, Realschule und Gymnasium die besten Voraussetzungen dafür bietet, dass die Übergänge zwischen den einzelnen Schularten gut gelingen. Und dass es den Schülerinnen und Schülern leichter fällt, Kontakte zu halten, auch wenn sich die jeweilige Schullaufbahn verändert.“

Baureferentin Rosemarie Hingerl: „Es ist geschafft! Wir haben Münchens aktuell größtes Schulbauprojekt pünktlich abgeschlossen. Die Größe und der Zeitplan des Projekts haben alle bisherigen Herausforderungen im Schulbau getoppt, denen wir uns im Rahmen der deutschlandweit größten kommunalen Schulbauprogramme auch in den nächsten Jahren stellen. Der Bildungscampus hat in etwa das dreieinhalbfache Bauvolumen des Gymnasiums Trudering oder des Gymnasiums Nord. Doch mit enormer Men- und Womenpower und einem intelligenten Baustellenmanagement ist es gelungen, diesen Campus in ähnlich sportlicher Bauzeit von gut zwei Jahren fertigzustellen – auch wenn ich beim Richtfest vor einem Jahr noch skeptisch war und auf die Risiken deutlich hingewiesen habe.“

Stadtschulrätin Beatrix Zurek: „Im Bildungscampus Freiham wurden insgesamt 22 Lernhäuser für vier verschiedene Schulen realisiert – diese kleinen Schulen in der Schule bieten vielfältige Möglichkeiten für Lernen und Leben in der Schule, sie bilden sozusagen eine zweite Heimat. Ganz besonders freue ich mich, dass die Grundschule am Bildungscampus Freiham ein Standort des Modellprojekts Kooperative Ganztagsbildung ist. Diese neue Bildungs- und Betreuungsform gibt es heuer schon an insgesamt zehn Grundschulen in München, sie bietet Eltern Flexibilität und zugleich eine Ganztagsplatzgarantie an ihrer Sprengel-Grundschule.“

Achtung Redaktionen: Die ausführliche Pressemitteilung und Fotos vom Pressetermin und dem Bildungscampus Freiham sind am Nachmittag unter www.muenchen.de/rbspresse abrufbar.

Erinnerung: Einsendeschluss für Pop-Programmförderung 2020

(3.9.2019) Für die Programmförderung für nicht-kommerzielle Konzertreihen in kleinen Musiklocations und Musikfestivals der Popmusik für 2020 können noch bis Freitag, 13. September, beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München Bewerbungen eingereicht werden. Antragsberechtigt sind Veranstalterinnen und Veranstalter mit und ohne eigenem Veranstaltungsort, die Programmreihen in kleineren Musiklocations oder Musikfestivals innerhalb Münchens veranstalten, ihren Wohnsitz im MVV-Gebiet haben und deren Arbeitsschwerpunkt in München verankert ist. Achtung: Es gilt das Eingangsdatum.

Ausführliche Infos unter www.muenchen.de/kulturausschreibungen.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(3.9.2019) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Donnerstag, 5. September, startet um 16 Uhr eine Führung der Münchner Volkshochschule durch die Ausstellung „Jugendstil skurril. Carl Strathmann“: Fantastische Landschaften und mythisch-sagenhafte Szenen, skurrile Karikaturen und Entwürfe für Tapeten, Kerzen oder Kacheln – die Kunst und das Kunsthandwerk Carl Strathmanns ist einzigartig. Das Münchner Stadtmuseum widmet dieser aufregenden und wiederentdeckten Künstlerpersönlichkeit eine umfassende Werkschau, in der auch Arbeiten gezeigt werden, die bisher als verschollen oder zerstört galten. Der Rundgang stellt die Ausstellung vor und präsentiert ausgewählte Werke des Künstlers. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung kostet 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.
- Die Führung inklusive Stadtrundgang „München kompakt“ beginnt am Freitag, 6. September, um 16.30 Uhr. Was ist typisch München und warum? Die Dauerausstellung „Typisch München!“ zeigt Bekanntes, Unbekanntes und auch Unerwartetes aus den Anfängen der „Weltstadt mit Herz“. Auf dem anschließenden Innenstadt-Rundgang begeben sich die Teilnehmer auf die Spuren der „typischen“ Münchner Sehenswürdigkeiten. Für alle Münchner, Neu-Münchner, Münchenbesucher, Münchenliebhaber und solche, die es werden wollen. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Teilnahme kostet 3 Euro.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 3. September 2019

Haltestellen sind für Trambahnen und Busse da!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Horst Lischka, Gerhard Mayer, Alexander Reissl, Jens Röver, Klaus Peter Rupp und Christian Vorländer (SPD-Fraktion) vom 28.1.2019

Mehr Hygiene und Sicherheit durch keimfreie Rolltreppen in U-Bahn-Zugängen

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 29.7.2019

Haltestellen sind für Trambahnen und Busse da!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Horst Lischka, Gerhard Mayer, Alexander Reissl, Jens Röver, Klaus Peter Rupp und Christian Vorländer (SPD-Fraktion) vom 28.1.2019

Antwort Clemens Baumgartner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Ihr Antrag vom 28.1.2019 hat zum Ziel, den Fahrerinnen und Fahrern der MVG-Busse die Anfahrt von Haltestellen zu erleichtern. Zwei Maßnahmen werden vorgeschlagen:

Zum Einen fordern Sie, künftig alle neu einzurichtenden Haltestellen der MVG mit einer Fahrbahnmarkierung („zick-zack“-Form) zu versehen. Bei allen bereits bestehenden Haltestellen soll das zusätzliche Aufbringen einer solchen Straßenmarkierung ebenfalls vorgenommen werden. Das hierzu nötige Verfahren soll möglichst geringen Verwaltungsaufwand erzeugen; so soll geprüft werden, ob eine einzige, umfassende verkehrsrechtliche Anordnung ausreicht.

Zum Anderen haben Sie die Stadtverwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit die MVG in die Lage versetzt werden kann (beispielsweise Im Zuge einer Beleihung mit hoheitlichen Aufgaben), Fahrzeuge, welche Haltestellen verparken, eigenständig abschleppen zu lassen.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Dieses Thema fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Wir haben sowohl die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) als auch die zuständigen Referate (Kreisverwaltungsreferat (KVR) und Baureferat) gebeten, sich zu einem gemeinsamen Termin zur Prüfung des Antrages abzustimmen. Aus diesem Grund können wir Ihnen erst jetzt antworten. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Das zuständige Kreisverwaltungsreferat fasst das Ergebnis der Abstimmung wie folgt zusammen:

„Im Stadtgebiet von München gibt es nach Auskunft der MVG zirka 2.000 Bushaltestellen. Sie alle mit einer Fahrbahnmarkierung in Zick-Zack-Form zu versehen, bedeutet eine Prüfung in jedem Einzelfall vor Ort, die Erstellung einer Planskizze für das Baureferat, die Erteilung einer verkehrsrechtlichen Erlaubnis für die Umsetzung der Markierung, die Nichtnutzung der Haltestelle während der Markierungsarbeiten sowie die Erneuerung der Markierung in einem Zeitraum von zwei bis drei Jahren, je nach Anzahl der Buslinien, die eine Haltestelle anfahren. Dies ist allein aus Ressourcen-gründen weder vom Baureferat noch vom Kreisverwaltungsreferat leistbar.

Im Gespräch mit der MVG, dem Baureferat und dem KVR wurde folgende Lösung für Bushaltestellen erarbeitet und das weitere Vorgehen vereinbart:

- Für Bushaltestellen in Bereichen mit geringem Parkdruck erfolgt eine Beschilderung mit Haltverboten. Wird die Bushaltestelle mit Buszügen angefahren, werden die Haltverbote mit dem Zusatz Busanfahrt ergänzt.
- Für Bushaltestellen in Bereichen mit höherem Parkdruck wird zusätzlich zur Beschilderung eine Zick-Zack-Markierung am Beginn und am Ende aufgebracht.
- Für Bushaltestellen in Bereichen mit hohem Park- und Lieferdruck wird zusätzlich zur Beschilderung eine Zick-Zack-Markierung auf gesamter Länge aufgebracht.
- Für Bushaltestellen in Form von Buskaps wird weder eine Beschilderung noch eine Markierung benötigt, da dort direkt auf der Fahrbahn gehalten wird.

Alle neuen Bushaltestellen werden so eingerichtet. Für bestehende Bushaltestellen wurde vereinbart, dass die MVG die Dringlichkeit festlegt und jährlich zirka 20 Bushaltestellen für die Umsetzung der Lösungsvorschläge auswählt.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mehr Hygiene und Sicherheit durch keimfreie Rolltreppen in U-Bahn-Zugängen

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 29.7.2019

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) auf zu prüfen, ob eine Nachrüstung von Ultravioletten-Entkeimungs-Lichtsystemen (UVC) auf den Handläufen der Rolltreppen an den U-Bahn-Zugängen zur Keimbekämpfung beitragen kann.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Nachrüstung von UVC-Lichtsystemen auf den Handläufen der Rolltreppen an den U-Bahn-Zugängen fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Hierzu haben wir die MVG um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitteilte:

„Den Stadtwerken München und der Münchner Verkehrsgesellschaft liegt viel an der Sicherheit und Gesundheit ihrer Fahrgäste. Daher empfehlen wir unseren Fahrgästen dringend, sich auf der Rolltreppe am Handlauf festzuhalten. Entsprechende Hinweise finden sich in Form eines Piktogramms an beiden Enden jeder Anlage. Leider beobachten wir immer wieder, dass die Rolltreppen dennoch genutzt werden, ohne dass sich die Personen am Handlauf festhalten. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen, wenn die Rolltreppe im Ausnahmefall plötzlich stehen bleibt, etwa wenn der Nothalt an der Treppe gezogen wird.

Aber auch das Ansprechen einer Sicherheitseinrichtung führt mitunter zu einem plötzlichen Halt der Anlage. Durch das Festhalten am Handlauf können Stürze einfach und effektiv verhindert werden.

Sollte das „Nicht-Festhalten“ aus Angst vor einem Kontakt mit Keimen der Grund sein, wäre die UV-Bestrahlung des Handlaufes eine mögliche Maßnahme, um etwaigen Befürchtungen entgegenzuwirken.



Die MVG steht daher schon längere Zeit in Kontakt mit einem Hersteller von UV-Desinfektionsanlagen für Handläufe. Sechs der insgesamt 28 Fahrtreppen am Marienplatz sind im Rahmen eines mehrjährigen Tests seit März 2019 mit diesen Systemen ausgestattet und durch Hinweisschilder gekennzeichnet. Wir sammeln damit nun betriebliche Erfahrungen (Funktion, Unterhalt, Kosten usw.). Zudem wird geprüft, ob die Bestrahlung für das Handlaufmaterial unproblematisch ist und tatsächlich weniger Stürze passieren. Erst nach Abschluss der Testphase wird eine Kosten-Nutzen-Einschätzung auch im Rahmen der Neubeschaffung von Rolltreppen möglich sein.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der MVG Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 3. September 2019

Zeitplan für den Neubau der Karlsfelder Straße

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Christian Müller, Renate Kürzdörfer, Heide Rieke und Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion)

Interkulturelle Qualitätsentwicklung im Bereich der Wohnungslosenhilfe

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Christian Müller und Marian Offman (SPD-Fraktion)

Partnerstädte-Tram in München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Richard Quaas und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 03.09.2019

Zeitplan für den Neubau der Karlsfelder Straße

Anfrage

Der vor vielen Jahren bereits beschlossene Ausbau mit Neutrassierung der Karlsfelder Straße im Bereich der Siedlung Ludwigsfeld scheiterte bisher an privatrechtlichen Streitigkeiten sowie daran, dass mittlerweile die Brücke über das Schwabenbächl unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Nun zeichnet sich offenbar sowohl ein Ende des Rechtsstreits als auch eine Einigung über den Standort der neuen notwendigen Brücke ab.

Der Ausbau der Karlsfelder Straße ist – das muss ausdrücklich betont werden – unabhängig vom angelaufenen Verfahren für ein neues Strukturkonzept dringlich, um endlich den massiven Durchgangsverkehr aus den engen Straßen der Siedlung Ludwigsfeld fernhalten zu können.

Deshalb bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Hindernisse bestehen derzeit noch für einen zügigen Ausbau der Karlsfelder Straße im Bereich der Siedlung Ludwigsfeld? Wie ist insbesondere der aktuelle Stand des Rechtsstreits um die Trasse auf privatem Grund?
2. Ist ein neuer Standort für eine Brücke über das Schwabenbächl gefunden?
3. Welche Planungsschritte sind jetzt erforderlich, insbesondere auch hinsichtlich des auf MAN-Grund vorgesehenen Parkhauses?
4. Wann ist mit dem Beginn der Bauarbeiten an der Straße zu rechnen?
5. Wann ist mit der Fertigstellung des Straßenausbaus zu rechnen?

gez.

Heide Rieke
Christian Müller

Renate Kürzdörfer
Julia Schönfeld-Knor

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 03.09.2019

Interkulturelle Qualitätsentwicklung im Bereich der Wohnungslosenhilfe

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, die interkulturelle Qualitätsentwicklung im Bereich der Wohnungslosenhilfe ab dem kommenden Jahr weiter zu verstetigen. Damit soll sichergestellt sein, dass das Amt für Wohnen und Migration sowie die Träger der Wohnungslosenhilfe darin begleitet werden, sich mit den kulturellen Hintergründen der Menschen besser auseinandersetzen und damit auch Probleme und Konflikte besser angehen können.

Begründung

Bisher gibt es ein gemeinsames Modellprojekt von AWO und IG. Dieses soll in die Lage versetzt werden, dauerhaft die Verwaltung sowie die Träger dabei zu beraten, wie sie die entsprechenden Hilfsangebote auf die jeweils aktuellen Betroffenengruppen noch besser anpassen können.

gez.

Christian Müller
Verena Dietl
Marian Offman

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadträtin Dorothea Wiepcke

ANTRAG

03.09.2019

Partnerstädte-Tram in München

Die Landeshauptstadt München „tauft“ je einen Straßenbahntriebzug mit dem Namen einer unserer Partnerstädte und weist in der „Werbebeklebung“ der Tram, neben dem Namenszug und Wappen, auf die Partnerstadt großflächig hin.

Begründung:

Die Städte-Partnerschaften Münchens spielen in der öffentlichen Wahrnehmung in der Stadt fast keine Rolle, nur wenige Bürgerinnen und Bürger wissen überhaupt, welche Partnerschaften zu Städten im Ausland bestehen. Um die Partnerschaften wieder mehr im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern, wäre eine Namensgebung von Straßenbahntriebzügen eine gute Gelegenheit, diese Verbindungen wieder zu intensivieren und durch die permanente öffentliche Wahrnehmung ins Bewusstsein der Menschen zurückzuholen. Eine Nutzung der Werbeflächen oder gar eine auffällige ganzheitliche Gestaltung der Triebwagen mit typischen Motiven der jeweiligen Partnerstadt würde den Effekt sicher noch deutlich verstärken und diese Tram´s aus dem Alltäglichen besonders herausheben. Die Gestaltung könnten z.B. Künstler aus den Partnerstädten übernehmen oder auch die Münchner Werbewirtschaft daran beteiligt werden. Zusätzlich wären solche Partnerschafts-Trams auch eine schöne Geste unseren Partnerstädten Bordeaux, Verona, Edinburgh, Cincinnati, Sapporo, Kiew und Harare gegenüber, zur gemeinsamen Taufe könnten z.B. Delegationen aus den Städten zu einem Partnerstädtetreffen in München eingeladen werden. Das würde die Verbindung zu München, aber auch untereinander stärken und neuen Schwung geben.

Initiative:
Richard Quaas
Stadtrat

Dorothea Wiepcke
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 3. September 2019

Start ins SWM Ausbildungsjahr 2019: 180 neue Azubis im Einsatz für München

Pressemitteilung SWM

Sommerbadsaison endet – Schyrenbad bleibt bis 30. September geöffnet

Pressemitteilung SWM

Hundebadetag, die Zweite: Am 11. September erobern Vierbeiner das Dantebad

Pressemitteilung SWM

Hellabrunn begrüßt seine millionste Besucherin 2019

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Start ins SWM Ausbildungsjahr 2019 180 neue Azubis im Einsatz für München



Die Azubis 2019 im SWM Ausbildungszentrum in Thalkirchen.

(2.9.2019) Bei den SWM hat heute der Ausbildungsjahrgang 2019 begonnen. 140 Azubis sind im SWM Ausbildungszentrum in Thalkirchen ins Berufsleben gestartet. Zusätzlich zu ihren eigenen kaufmännischen und gewerblich-technischen Lehrlingen bilden die SWM auch IT-Systemelektroniker/-innen und Fachinformatiker/-innen für die LHM Services sowie rund 40 IT-Systemelektroniker/-innen und Fachinformatiker/-innen Systemintegration für die Landeshauptstadt München aus. Sie alle werden in Zukunft gemeinsam mit ihren erfahrenen Kolleginnen und Kollegen im Einsatz für München sein.

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in München haben die SWM allein seit Inbetriebnahme ihres Ausbildungszentrums in Thalkirchen weit mehr als 5.000 Jugendliche mit einer abgeschlossenen Lehre fit für ihren weiteren beruflichen Lebensweg gemacht. Rund 400 junge Menschen sind permanent bei den SWM in Ausbildung.

Zum 1. September 2020 bekommen 150 weitere Jugendliche die Möglichkeit, ihre Ausbildung bei den SWM und bei der LHM Services zu beginnen.

Die 14 SWM Ausbildungsberufe (m/w/d)

Elektroanlagenmonteur	Fachinformatiker
Elektroniker f. Betriebstechnik	Fachangestellter für Bäderbetriebe
Mechatroniker	Fachkraft im Fahrbetrieb
Anlagenmechaniker	Kaufmann für Verkehrsservice
Industriemechaniker	Kaufmann für Büromanagement
Kfz-Mechatroniker	Industriekaufmann
IT-Systemelektroniker	Fachkraft für Lagerlogistik

Die Ausbildungsberufe der LHM Services (m/w/d)

IT-Systemelektroniker	Fachinformatiker
-----------------------	------------------

Neu ab dem Jahrgang 2020: Die SWM werden die Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/-in mit den beiden Schwerpunkten Systemintegration und Anwendungsentwicklung anbieten.

Infos zu allen Ausbildungsberufen sowie zu beruflichen Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf www.swm.de/ausbildung.
Einblicke in den Azubi-Alltag gibt es auf der Facebookseite der SWM Ausbildung: www.facebook.com/swm.ausbildung.

Hinweis: Das Foto kann auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Sommerbadsaison endet – Schyrenbad bleibt bis 30. September geöffnet

(3.9.2019) Gute Nachrichten für Frischluft-Badefans: Das Frühjahr-Sommer-Herbst-Bad **Schyrenbad** bleibt bis einschließlich Montag, 30. September, geöffnet – für hoffentlich viele sonnige Stunden im Altweibersommer und Frühherbst. Montag bis Donnerstag von 10 bis 19 Uhr und Freitag bis Sonntag von 9 bis 19 Uhr kann man sich im Schyrenbad den ganzen September über fit für die Wiesn schwimmen.

Die übrigen Sommerbäder der SWM schließen mit dem Ende der Sommerferien am Dienstag, 10. September. Auch im **Dantebad** schließen die Sommerbecken und der FKK-Bereich, es geht jedoch im Stadionbereich nahtlos mit dem Winter-Warmfreibad weiter: Hier können die Badbesucher unter freiem Himmel bei angenehmen rund 30 Grad Wassertemperatur im Stadionbecken schwimmen und bei ca. 34 Grad das Attraktionsbecken genießen. Die Öffnungszeiten im Dantebad: Montag, Mittwoch und Freitag 7 bis 23 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag 7.30 bis 23 Uhr.

Eine besondere Attraktion steht am Mittwoch, 11. September, im FKK-Bereich des Dantebads an: Beim 2. Hundebadetag dürfen vierbeinige Wasserfans dort nach Herzenslust plantschen (siehe separate SWM Pressemitteilung).

Hundebadetag, die Zweite: Am 11.9. erobern Vierbeiner das Dantebad

(3.9.2019) Auf die Plätze, Leinen los und platsch: Nach dem großen Erfolg des 1. Münchner Hundebadetags 2018 mit rund 150 tierischen Besuchern wird der Badespaß für Vierbeiner und ihre Besitzer wiederholt. Der 2. Hundebadetag findet am Mittwoch, 11. September, im FKK-Bereich des Dantebads statt. Das Becken ist 1,30 Meter tief und 25 Meter lang.

Zu diesem Zeitpunkt ist der FKK-Bereich für reguläre Badegäste bereits geschlossen. Die Chlorung des dazugehörigen Beckens ist eingestellt, die Hunde können also nicht nur schwimmen, sondern auch nach Herzenslust schlabbern. Auch Herumtollen auf der Wiese ist erlaubt. Der Hundebadetag findet bei jedem Wetter statt.

Adresse: Dantebad, Postillonstraße 17

Uhrzeit: 10 bis 18 Uhr, letzter Einlass um 17.30 Uhr

Eintritt: 4,60 Euro pro Hund inklusive einer Begleitperson. Für jede weitere Person gilt der reguläre Eintrittspreis.

Anfahrt: U1/U7; StadtBus 151, 164/165,180; Tram 20/21 Westfriedhof

Achtung Medienvertreter: Der Termin ist auch für Fotografen und TV geeignet!

Der 9. September ist der letzte reguläre Badetag im Sommerbadbereich. Nach dem Hundebadetag wird auch das FKK-Becken in die Winterpause geschickt. Das Freiluftschwimmen geht jedoch nahtlos weiter im Stadionbereich des Dantebads. Vor der Eröffnung der Sommerbadsaison 2020 wird dann wie jedes Jahr der gesamte Außenbereich fit für die Besucherinnen und Besucher gemacht – inklusive einer gründlichen Reinigung aller Becken.

Pressemitteilung

Hellabrunn begrüßt seine millionste Besucherin 2019

Ferienzeit – Tierparkzeit! Viele Besucherinnen und Besucher – Groß und Klein – passieren derzeit die Eingangspforten des Münchner Tierparks und verbringen kurzweilige und informative Tage zwischen heimischer Flora und exotischer Fauna in den Isarauen der Landeshauptstadt. Gerade in der schulfreien Zeit begrüßt Hellabrunn neben vielen Münchner Gästen auch Besucher aus ganz Bayern, Deutschland und darüber hinaus.

Auch Eva Ciesielsky – zu Gast aus Berlin - freut sich am Montag, den 02.09.2019 auf einen entspannten und erlebnisreichen Tag bei Elefanten, Giraffen und Nashörnern sowie weiteren 730 Spezies in Hellabrunn, einem der artenreichsten Tierparks in Deutschland.

Beim Durchschreiten der Kassenanlagen am Isar-Eingang ahnt die Hauptstädterin noch nicht, dass dieser Zoobesuch mit ihrem Mann Michael einen ganz besonders erfreulichen Akzent bekommen wird: Kurz nach 15 Uhr wird die 65-jährige Besucherin unvermittelt vom Presseteam des Tierparks angesprochen und mit Blumenstrauß und herzlicher Gratulation durch Tierpark-Direktor Rasem Baban als millionste Besucherin im Jahr 2019 in Hellabrunn begrüßt.

Die Freude ist riesengroß – insbesondere weil die Gäste sogleich zu einer Tierparkführung mit einem der kundigen Tierpark-Guides eingeladen werden – natürlich ‚aufs Haus‘ versteht sich. Für die beiden passionierten Radfahrer eine erholsame Abwechslung, nach einigen Kilometern an der Isar entlang und um den Starnberger See herum, die in den vergangenen Tagen zurückgelegt wurden.

Tierpark-Direktor Rasem-Baban freut sich mit: „Nach unserem überaus erfolgreichen Jahr 2018 mit annähernd 2,7 Millionen Gästen sind wir mit den Besucherzahlen des laufenden Jahres trotz einiger Tage mit sehr hohen, sommerlichen Temperaturen wieder sehr zufrieden. Besonders das neue Mühlendorf, welches seit Juli diesen Jahres vollständig eröffnet ist, sowie die neugestaltete Besucherhalle der Orang-Utans und Drills erfreuen sich bei unseren Gästen hoher Beliebtheit.“

München, den 03.09.2019/46

Weitere Informationen:
Dennis Späth
Leitung Presse/Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-711
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751